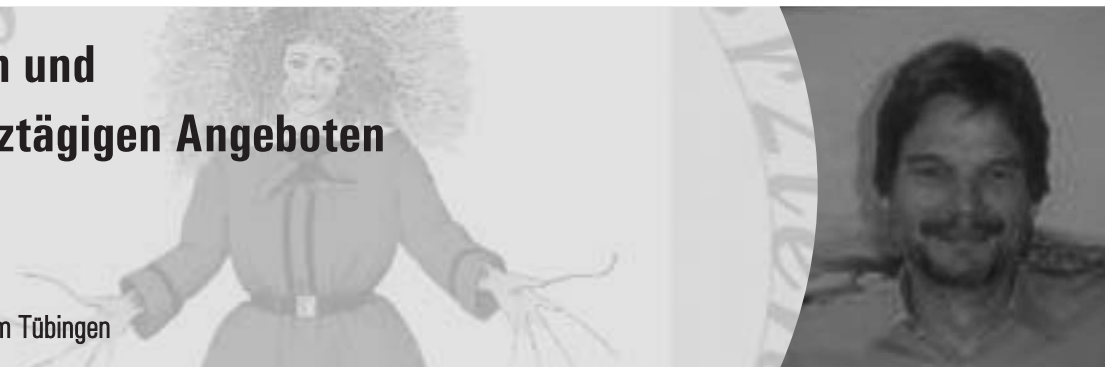


Ganztagsschulen und Schulen mit ganztägigen Angeboten

Gernot Schultheiß
Referent im Regierungspräsidium Tübingen



Merkmale von Schulen mit ganztägigen Angeboten

Die Schulen, die keine konstante zusätzliche Zuweisung für den Ganztagsbetrieb durch das Land erhalten, organisieren das Ganztagsangebot mit variablen Kooperationsbausteinen im (Vor- und) Nachmittagsangebot der Schule.

Diese Angebote werden meist von den außerschulischen Partnern der Schule (Betreuungsangebote und Stadtteilarbeit des Schulträgers, von Vereinen und Institutionen) gemacht. Die Schulleitungen organisieren ein Ganztagsangebot unter Einbeziehung des Lehrbeauftragtenprogramms, der flexiblen Nachmittagsbetreuung, der verlässlichen Grundschule und der Mitarbeit von Eltern und anderen außerschulischen Partnern, dabei ist eine zeitflexible und ideenreiche Gestaltung vonseiten der Schule erforderlich.

Ziel dieser Schulen ist es, ihren Schülerinnen und Schülern vom Vormittag bis zum Nachmittag ein differenziertes pädagogisches Gesamtprogramm anzubieten, das unterrichtliche, erzieherische und sozialpädagogische Aktivitäten in ihr Angebot und ihre Konzeption mit einbezieht.

Dieses Ziel kann mit folgenden Schritten erreicht werden:

- Die Angebote von variablen Kooperationsbausteinen sollen in das Schulprogramm bzw. Schulprofil einer Schule integriert sein.

- Eine enge Kooperation zwischen den Lehrkräften und den Partnern der Schule ist unerlässlich.
- Die Angebote werden in der Regel nicht mit einer zusätzlichen Lehrerzuweisung unterstützt, können jedoch mit Stunden aus dem Ergänzungsbereich einer Schule ergänzt werden.
- Die Angebote sind freiwillig, bestimmte Angebote (z. B. Lernstunden, Hausaufgabenbetreuung) können mit Zustimmung der Gremien verpflichtend festgesetzt werden.
- Mittagstisch und Betreuung über Mittag sind optional.

Organisationsformen

Offene Form: Die Ganztagsangebote sind nur für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend, die zum Ganztagsbetrieb angemeldet sind.



Gebundene Form: Die Ganztagsangebote sind für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Teilweise gebundene Form: Die Ganztagsangebote sind für nur einen Teil der Schülerinnen und Schüler verpflichtend (Klassenstufe, Klasse etc.) oder bestimmte

Ganztagsangebote sind für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend (Klassenstunden, Lernstunden, Wahlpflicht-AGs etc.). Weitere Angebote sind freiwillige Angebote oder nur verpflichtend für die Schülerinnen und Schüler, die zum Ganztagsbetrieb angemeldet sind.

Weiterführende Informationen

„Treibhäuser der Zukunft“, Videofilm in verschiedenen Fassungen: 5 Min., 30 Min., 115 Min. Bestellnummer: 42 73140 unter → <http://online.lmz-bw.de>.

Der Film zeigt, wie neue Lernformen, neue Bildungsstandards und Ganztagschulen dazu beitragen, Schulen mit zufriedenen Lehrkräften und begeisterten Schülerinnen und Schülern entstehen zu lassen.

→ <http://www.mediaculture-online.de>

Unter dieser Adresse (Stichwort „Medi@Culture-Ntzewerk“) finden Schulen Kooperationspartner aus dem außerschulischen Bereich. Außerdem erhalten sie Anregungen und Anleitungen für Kooperationsprojekte.

→ <http://sesam.lmz-bw.de>

Diese Plattform bietet vor allem gut zusammengestelltes Material für den Fachunterricht mit neuen Medien. Anknüpfungspunkte für Kooperationen können sich auch daraus ergeben.

→ <http://www.ganztagschulen.org>

Die Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gibt einen Überblick über die bundesweite Entwicklung in Bezug auf Strukturmerkmale, pädagogische Ansätze, Lehrangebote und Fördermöglichkeiten.

→ <http://www.ganztagsschulverband.de>

Auf den Seiten des Ganztagsschulverbandes findet man den Prozess des Umdenkens gut dokumentiert, außerdem viele Aufsätze zum aktuellen Thema.

→ <http://oberschulamt-tuebingen.de>

Auf den Seiten des Oberschulamts Tübingen befinden sich Formulare zur Antragsstellung zur Finanzierung der flexiblen Nachmittagsbetreuung.

Der Beitrag zeigt die wesentlichen Merkmale von Schulen mit ganztägigen Angeboten auf und stellt die unterschiedlichen Organisationsformen vor. Die Zusammenstellung von Informationsmaterial soll Anregung sein, sich näher mit dem Thema zu befassen. Ergänzend zu diesem Beitrag finden Sie in der Online-Ausgabe von **analog und digital** einen Vergleich des Landesprogramms mit dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ 2003–2007.